

Einladung

Gremium: Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 30.06.2008, 16:00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal des Rathauses

Rastede, den 19.06.2008

1. An die Mitglieder des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses

2. nachrichtlich an die übrigen Mitglieder des Rates

Hiermit lade ich Sie im Einvernehmen mit der Ausschussvorsitzenden zu einer Sitzung mit öffentlichen Tagesordnungspunkten ein.

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 09.10.2007
- TOP 4 Entsendung eines Mitgliedes in den Behindertenbeirat beim Landkreis Ammerland
Vorlage: 2008/105
- TOP 5 Anmeldesituation Kindertagesstätten
Vorlage: 2008/106
- TOP 6 Einrichtung einer Hortgruppe in der Grundschule Wahnbek
Vorlage: 2008/107
- TOP 7 Einrichtung von Kinderkrippen
Vorlage: 2008/108
- TOP 8 Notdienstplan für die Kindergärten; Antrag der CDU-, UWG- und FDP-Fraktion
Vorlage: 2008/109
- TOP 9 Schließung der Sitzung

Mit freundlichen Grüßen
gez. Decker
Bürgermeister

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2008/105

freigegeben am 16.06.2008

GB 2

Sachbearbeiter/in: Fritz Sundermann

Datum: 16.06.2008

Entsendung eines Mitgliedes in den Behindertenbeirat beim Landkreis Ammerland

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	30.06.2008	Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss
N	01.07.2008	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Beirat für Senioren in der Gemeinde Rastede wird um Abgabe eines Vorschlages für die Entsendung eines Mitgliedes in den Behindertenbeirat beim Landkreis Ammerland gebeten.

Sach- und Rechtslage:

Gemäß § 12 Abs. 4 des Nieders. Gesetzes zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen vom 25.11.2007 hat der Landkreis Ammerland zur Unterstützung bei der Verwirklichung der Zielsetzung des Gesetzes einen Beirat oder ein vergleichbares Gremium einzurichten und das Nähere durch Satzung zu regeln. Der Landkreis Ammerland beabsichtigt, einen Behindertenbeirat einzurichten und entsprechend der Regelung im Seniorenbeirat einen Vertreter aus jeder Gemeinde zu berufen.

Der Beirat für Senioren in der Gemeinde Rastede hat nach § 2 seiner Vereinbarung unter anderem die Aufgabe, sich für die Mitwirkung der Behinderten am Leben in der Gemeinschaft einzusetzen. Zudem sind im Beirat für Senioren alle Sozialverbände aus der Gemeinde vertreten.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Anlagen:

Keine.

B e s c h l u s s v o r l a g e**Vorlage-Nr.: 2008/106**

freigegeben am 16.06.2008

GB 2

Sachbearbeiter/in: Fritz Sundermann

Datum: 16.06.2008**Anmeldesituation Kindertagesstätten****Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	30.06.2008	Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss
N	01.07.2008	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Stand der Anmeldungen wird zur Kenntnis genommen.

Der Fortführung der Kleingruppe im Kindergarten Loy wird zugestimmt.

Der Einrichtung einer Sonderöffnungszeit „Mittagsdienst“ für die Waldgruppen der Kindergärten Am Voßbarg und Marienstraße wird zugestimmt.

Der Erweiterung der Kleingruppe am Nachmittag im Kindergarten Am Voßbarg zur Regelgruppe wird zugestimmt.

Sach- und Rechtslage:

Die Geburtenzahlen der einzelnen Jahrgänge betragen:

Geboren	01.07.1999-30.06.2000 = 254 Kinder
„	01.07.2000-30.06.2001 = 235 Kinder
„	01.07.2001-30.06.2002 = 186 Kinder (= 2008 schulpflichtig)
„	01.07.2002-30.06.2003 = 200 Kinder
„	01.07.2003-30.06.2004 = 188 Kinder
„	01.07.2004-30.06.2005 = 183 Kinder
„	01.07.2005-30.06.2006 = 164 Kinder
„	01.07.2006-30.06.2007 = 139 Kinder

Langfristig ist aufgrund des demografischen Wandels eher von einer niedrigeren Kinderzahl auszugehen. Zudem beabsichtigt das Land, den Beginn der Schulpflicht schrittweise vom 30.6. auf den 30.9. herabzusetzen, stufenweise beginnend ab dem Jahr 2010. Erst nach Abschluss der Gesetzesberatungen kann eine angepasste Planung erstellt werden.

Für die Betreuung sind in der Gemeinde Rastede die nachstehenden Kindertagesstätten mit folgenden Öffnungszeiten vorhanden:

Kindertages- stätte	Betreuungs- / Sonderöffnungsart							
	Früh- dienst	vormit- tags	Mittags- dienst	Inte- gration	nach- mittags	Ganz- tags	Wald	Schnup- pernd
Am Voßbarg	7.30- 8.00	8.00- 12.00	12.00- 13.00		13.00- 17.00	8.00- 17.00	8.00- 12.00	14.30- 17.00*
Delfshausen		8.30- 12.30						
Hahn- Lehmden	7.30- 8.00	8.00- 12.00	12.00- 13.00		13.00- 17.00	8.00- 17.00		
Loy	7.30- 8.00	8.00- 12.00	12.00- 13.00	8.00- 13.00				
Marienstraße	7.30- 8.00	8.00- 12.00	12.00- 13.00	8.00- 13.00			8.00- 12.00	
Mühlenstraße	7.30- 8.00	8.00- 12.00	12.00- 13.00		13.00- 17.00	8.00- 17.00		14.30- 17.00°
Neusüdende	7.30- 8.00	8.00- 12.00	12.00- 13.00	8.00- 13.00				
Rastede-Nord		8.00- 12.00	12.00- 12.30					14.30- 17.00+
Wahnbek	7.30- 8.00	8.00- 12.00	12.00- 13.00		13.00- 17.00	8.00- 17.00		
Krippe Rastede	7.30- 8.00	8.00- 13.00	13.00- 13.30					

* nur montags, dienstags, mittwochs

° nur dienstags, mittwochs, donnerstags

+ nur dienstags und donnerstags

Kindergarten Am Voßbarg

Alle angemeldeten Kinder können am Vormittag aufgenommen werden. Für die Ganztagsbetreuung liegen 14 Anmeldungen vor. Hierfür muss die vorhandene Kleingruppe (max. 10 Kinder) zu einer Regelgruppe (max. 25 Kinder) erweitert werden. Um dies mit dem vorhandenen Personal zu gewährleisten, wird die Schnuppergruppe nur noch als Kleingruppe geführt.

Kinderspielkreis Delfshausen

Alle angemeldeten Kinder können vormittags aufgenommen werden.

Kindergarten Hahn-Lehmden

Alle angemeldeten Kinder können aufgenommen werden. In der Nachmittagsgruppe sind noch einige Plätze frei. Es liegen 4 Anmeldungen für die Ganztagsbetreuung vor.

Kindergarten Loy

Nur mittels der Fortführung der Kleingruppe können fast alle angemeldeten Kinder aufgenommen werden.

Kindergarten Marienstraße

Fast alle angemeldeten Kinder können im Hauptort aufgenommen werden.

Kindergarten Mühlenstraße

Alle angemeldeten Kinder können aufgenommen werden. In den Nachmittagsgruppen sind noch einige Plätze frei. Es liegen 21 Anmeldungen für die Ganztagsbetreuung vor.

Kindergarten Neusüdende

Alle angemeldeten Kinder können am Vormittag aufgenommen werden. Einige Restplätze sind noch frei.

Kinderspielkreis Rastede-Nord

Alle angemeldeten Kinder können vormittags aufgenommen werden.

Kindergarten Wahnbek

Alle angemeldeten Kinder können aufgenommen werden. Es liegen 24 Anmeldungen für die Ganztagsbetreuung und mehrere Nachfragen nach einer Hortgruppe vor.

Waldgruppen

Alle angemeldeten Kinder können aufgenommen werden. Die Eltern wünschen eine längere Betreuungszeit. Hierfür soll die Sonderöffnungszeit „Mittagsdienst“ eingerichtet werden. Bis vor kurzem waren Sonderöffnungszeiten in Waldgruppen nicht zulässig.

Kinderkrippen

Nach den Sommerferien sind alle Plätze in der Rasteder Kinderkrippe Rasselbande belegt. Es werden voraussichtlich vier Kinder in einer Warteliste geführt. Zudem besteht der Wunsch der Eltern nach einer längeren Betreuungszeit. In der Kinderkrippe Wiefelstede werden nach den Sommerferien noch neun Kinder aus der Gemeinde Rastede betreut, die dort bis zu ihrem Wechsel in eine Kindergartengruppe auch verbleiben können. Neuaufnahmen von Kindern aus Rastede sind dort nicht mehr möglich.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Sonderöffnungszeiten der Waldgruppen müssen die Mehraufwendungen in Höhe von ca. 15.000,- €überplanmäßig bereitgestellt werden.

Anlagen:

Keine.

B e s c h l u s s v o r l a g e**Vorlage-Nr.: 2008/107**

freigegeben am 16.06.2008

GB 2

Sachbearbeiter/in: Fritz Sundermann

Datum: 16.06.2008**Einrichtung einer Hortgruppe in der Grundschule Wahnbek****Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	30.06.2008	Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss
N	01.07.2008	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte für die alsbaldige Schaffung einer Hortgruppe in den Räumlichkeiten der Grundschule Wahnbek einzuleiten.

Die Hortgruppe soll vom Diakonischen Werk Wahnbek e.V. betrieben werden.

Das Entgelt für die Hortbetreuung ist in entsprechender Anwendung der Entgeltrichtlinie für die Kindertagesstätten festzusetzen.

Mittel in Höhe von 30.000 € werden überplanmäßig bei der Haushaltsstelle „4648.718000 Zuschuss an übrige Bereiche (Diakonisches Werk Wahnbek e.V.)“ bereitgestellt.

Sach- und Rechtslage:

Die Zahl der ganztags in den Kindergärten der Gemeinde Rastede betreuten Kinder ist zunehmend. Im kommenden Kindergartenjahr werden voraussichtlich 24 Kinder im Kindergarten Wahnbek, 21 Kinder im Kindergarten Mühlenstraße, 14 Kinder im Kindergarten Am Voßbarg und 4 Kinder im Kindergarten Hahn-Lehmden betreut. Damit einhergehend nimmt auch der Wunsch der Eltern nach einer ganztägigen Betreuung für ihre schulpflichtigen Kinder zu.

Die KGS Rastede bietet ab dem 5. Schuljahrgang eine offene Ganztags schulbetreuung an. Alle Grundschulen in der Gemeinde Rastede sind sogenannte verlässliche Grundschulen, bieten also eine Beschulung und Betreuung der Kinder von ca. 8.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr an. Anträge auf einen Ganztags schulbetrieb wurden von den Gremien der Grundschulen bisher nicht beantragt.

Im Kindergarten Am Voßbarg wird seit dem letzten Jahr eine Schulkindbetreuung an bis zu fünf Nachmittagen durch Tagespflegekräfte und unter der Federführung des Fördervereins angeboten. Dort werden bis zu 8 Kinder betreut.

Aktuell liegen mehrere Anträge von Eltern aus Wahnbek auf Einrichtung eines Hortes in der Grundschule Wahnbek vor.

Für Kinder im schulpflichtigen Alter ist gem. § 24 Abs. 2 SGB VIII ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege vorzuhalten. Die Tageseinrichtungen für die Betreuung von Kindern von der Einschulung bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres werden als Hort bezeichnet.

Bei der Einrichtung eines Hortes sind die Bestimmungen des Niedersächsischen Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG) sowie die hierzu ergangenen Durchführungsverordnungen zu beachten:

- Höchstens 20 Kinder dürfen in einer Gruppe betreut werden.
- Es müssen zwei Fachkräfte und entsprechende Leitungsstunden eingesetzt werden.
- Eine Doppelnutzung des Gruppenraumes und des Aufenthaltsraumes für die Fachkräfte (Büroarbeiten, Elterngespräche) soll grundsätzlich nicht zulässig sein.
- Für die Sanitäranlagen, Küche, Außenspielfläche, Raum für Schularbeiten u. ä. ist eine Doppelnutzung zulässig.

Aufgrund der grundsätzlich nicht zulässigen Doppelnutzung von Räumlichkeiten ist die Einrichtung einer Hortgruppe außer in den Grundschulen Hahn-Lehmden und Wahnbek zurzeit nicht möglich.

Vorgespräche mit dem Diakonischen Werk Wahnbek e.V. und der Grundschule haben bereits einvernehmlich stattgefunden. Als Gruppenraum könnte einer der beiden Räume im Altbau und als Aufenthaltsraum der Raum links des Eingangs dienen (Anlage 1). Für die künftige Nutzung als Hort wären nur einige Renovierungsarbeiten zu erledigen.

Die Trägerschaft durch das Diakonische Werk Wahnbek e.V. bietet sich aufgrund der Nähe zur Grundschule und für den Vertretungsfall an.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Renovierung und Erstaussstattung der Räumlichkeiten sind Kosten in Höhe von rd. 15.000 € zu erwarten. Zusätzlich erhöht sich der Zuschussbedarf für das Diakonische Werk Wahnbek e.V. um jährlich rd. 30.000 €. Entsprechende Mittel sind im Haushalt 2008 nicht eingeplant. Eine Deckung kann nur durch die Entnahme aus der Rücklage erfolgen.

Anlagen:

Grundrissplanauszug Grundschule Wahnbek

B e s c h l u s s v o r l a g e**Vorlage-Nr.: 2008/108**

freigegeben am 16.06.2008

GB 2

Sachbearbeiter/in:

Datum: 16.06.2008**Einrichtung von Kinderkrippen****Beratungsfolge:****Status**Ö
N**Datum**30.06.2008
01.07.2008**Gremium**Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss
Verwaltungsausschuss**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, eine zeitliche Planung für die Schaffung von Krippenplätzen zu erstellen.

Sach- und Rechtslage:

Für Kinder im Alter von unter drei Jahren ist gem. § 24 Abs. 2 SGB VIII ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege vorzuhalten. Der Bund und die Länder haben für ein bedarfsgerechtes Angebot eine bundesweit durchschnittliche Versorgungsquote von 35 % zugrunde gelegt, davon rd. 70 % in Einrichtungen und 30 % in Tagespflege. Gleichzeitig haben sie sich verpflichtet, in den Jahren 2008 bis 2013 für den Ausbau eines entsprechenden Betreuungsangebotes Mittel zur Verfügung zu stellen.

Die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionen im Bereich der Kinderbetreuung der unter Dreijährigen (Richtlinie Investitionen Kinderbetreuung) ist zwischenzeitlich rückwirkend zum 1.1.2008 in Kraft getreten.

Hiermit werden

- für den Neubau oder Erwerb von Gebäuden einschließlich nachfolgendem Umbau pro geschaffenen Platz 13.000 Euro je Platz
- und für einen Erweiterungsbau bzw. Umbaumaßnahmen 5.000 Euro je Platz
- sowie für die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen 1.500 Euro je Platz

gewährt.

Vom Landkreis Ammerland werden daneben 50 % des verbleibenden Eigenanteils, höchstens jedoch bei

- Neubau 2.556 Euro je Platz
- Erwerb mit Umbau 2.556 Euro je Platz; höchstens jedoch 30 % der Ausgaben
- und bei Erweiterungsbauten und Umbaumaßnahmen 1.534 Euro je Platz; höchstens jedoch 30 % der Ausgaben

gewährt.

Anträge auf die Landesförderung sind für das Jahr 2008 bis zum 31. Juli 2008 und für die folgenden Programmjahre bis zum 30. April des jeweiligen Jahres zu stellen. Für die Landkreisförderung sollen die Anträge zum 01. Oktober des Vorjahres gestellt werden.

Für die Gebiete der jeweiligen Träger der öffentlichen Jugendhilfe wurden für den Förderzeitraum 2008 – 2013 Finanzierungskontingente gebildet, die für den Landkreis Ammerland eine Gesamtförderung von bis zu 3.458.201 Euro vorsehen. (Anlage 1).

Auf Landkreisebene wurde verwaltungsintern eine Aufteilung dieses Finanzierungskontingents auf die einzelnen Gemeinden bzw. die Stadt im Verhältnis der Kinderzahlen der unter dreijährigen Kinder vereinbart. Hierdurch soll die möglichst vollständige Ausschöpfung der Mittel bei gleichzeitiger Vermeidung der Bevorteilung einer einzelnen Gemeinde durch eine schnellere Antragstellung erreicht werden (Anlage 2).

Die Gruppengröße in Krippen darf höchstens 15 Kinder betragen. Pro Gruppe errechnet sich damit ein Landeszuschuss

- bei Neubau oder Erwerb und nachfolgendem Umbau von 195.000 Euro
- bei Erweiterungsbauten und Umbaumaßnahmen von 75.000 Euro
- sowie von für die Ausstattungsgegenstände von 22.500 Euro.

Für die Bedarfsplanung ist zunächst von folgenden Geburtenzahlen auszugehen:

01.07.2006 - 30.06.2007 = 139 Kinder

01.07.2005 - 30.06.2006 = 164 Kinder

01.07.2004 - 30.06.2005 = 183 Kinder

486 Kinder

davon 35 % = 170 Kinder

davon 70 % in Einrichtungen = 119 Plätze

und 30 % in Tagespflege = 51 Plätze

Langfristig ist aufgrund des demografischen Wandels eher von einer niedrigeren Kinderzahl auszugehen. Zudem ist nicht abschätzbar, ob der auf Bundes-/Landesebene angenommene Versorgungsgrad von 35 % in Rastede tatsächlich eingefordert werden wird.

Zurzeit stehen 10 Krippenplätze im Hauptort Rastede zur Verfügung, die befristet in den Räumen der Sozialstation untergebracht sind. Zusätzlich konnten bisher 11 Plätze in der Krippe des Wiefelsteder Kindertreff im Ort Wiefelstede genutzt werden. Aufgrund der steigenden Nachfrage möchte der Wiefelsteder Kindertreff seine Plätze langfristig vorrangig für Kinder aus Wiefelstede zur Verfügung stellen. Die dort bereits aufgenommenen Kinder aus der Gemeinde Rastede können bis zu ihrem Wechsel in den Kindergarten, also bis längstens Juli 2010, dort verbleiben. Daneben sind rd. 45 Tagespflegeplätze vorhanden.

Gemäß Vereinbarung sind die Gemeinde Rastede für die Versorgung mit Plätzen in Tageseinrichtungen und der Landkreis Ammerland für die Versorgung mit Plätzen in Tagespflege zuständig.

Für die weiteren Planungen ist mit entscheidend, in welchem Umfang aufgrund der zurückgehenden Geburtenzahlen und der von der Landesregierung beabsichtigten Absenkung des Einschulungsalters ggf. freie Vormittagsplätze in vorhandenen Kindertagesstätten umgewandelt werden können. Das Land beabsichtigt, den Beginn der Schulpflicht schrittweise

vom 30.6. auf den 30.9. herabzusetzen. Erst nach Abschluss der Gesetzesberatungen kann eine angepasste Planung erstellt werden. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass die Räumlichkeiten des Kindergartens Neusüdende erweiterungs- und sanierungsbedürftig sind, wobei die überwiegende Zahl der dort betreuten Kinder nicht in Neusüdende wohnhaft ist.

Finanzielle Auswirkungen:

Können erst nach genauerer Bedarfsplanung ermittelt werden.

Anlagen:

1. Übersicht zur Verfügung stehende Mittel – Richtlinie Investitionen Kinderbetreuung
2. Kreisinterner Aufteilungsschlüssel

Mitteilungsvorlage**Vorlage-Nr.: 2008/109**

freigegeben am 16.06.2008

GB 2

Sachbearbeiter/in: Fritz Sundermann

Datum: 16.06.2008**Notdienstplan für die Kindergärten; Antrag der CDU-, UWG- und FDP-Fraktion****Beratungsfolge:****Status**

Ö

Datum

30.06.2008

Gremium

Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Die CDU-, UWG- und FDP-Fraktionen haben den anliegenden Antrag auf Erstellung eines Notdienstplans für die Kindergärten anlässlich des Warnstreiks im Frühjahr diesen Jahres gestellt. Ein Zwischenbericht hierzu wurde bereits in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 19.02.2008 gegeben, mit der Maßgabe, einen Abschlussbericht im Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss vorzustellen.

Streikbedingt konnte der kommunale Kindergarten Mühlenstraße im Jahre 2006 vom 20.2 bis 23.2., am 9.3 und am 15.3. seinen Betrieb nur eingeschränkt aufrechterhalten. Für die Kinder berufstätiger Eltern konnte damals ein Notdienst vereinbart werden.

Im Zuge der Tarifaueinandersetzungen im Frühjahr diesen Jahres waren die kommunalen Kindergärten Am Voßbarg, Marienstraße, Mühlenstraße und Neusüdende von Warnstreiks betroffen. In der Folge mussten die Kindergärten Marienstraße und Mühlenstraße am 19.02.2008 geschlossen werden, ohne einen Notdienst anbieten zu können. In geringer Zahl konnten Betreuungsplätze bei Tagesmüttern über den Tagesmütterverein Bagira zur Verfügung gestellt werden. Für den weiteren Warnstreiktag am 04.03.2008 konnte ein Notdienst im Kindergarten vereinbart werden.

Vom Warnstreik am 19.02.2008 waren insgesamt 184 Kinder in den Kindergärten Marienstraße und Mühlenstraße betroffen, davon 150 Vormittagskinder. Von zehn Kindern wurde die Notfallbetreuung durch Tagesmütter in Anspruch genommen. Aufgrund der Notdienstregelung für den 04.03.2008 konnten alle Kinder berufstätiger Eltern betreut werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Anlagen:

Antrag der CDU-, UWG- und FDP-Fraktion